

Charismatische Auftritte an den führenden Opernhäusern und mit den großen Orchestern in aller Welt haben Rolando Villazón zu einem der gefeiertsten und beliebtesten Stars der Musikwelt gemacht. Der vielseitige Künstler ist neben seiner Bühnenkarriere auch erfolgreich als Opernregisseur, Schriftsteller und in der Fernseharbeit. Die Schönheit seiner Stimme und seine faszinierende Bühnenpräsenz brachten die Kritiker weltweit ins Schwärmen: Für *The Times* ist er »der charmanteste der heutigen Divos«, und *The Guardian* urteilte, »seine künstlerischen Fähigkeiten sind so erstaunlich wie immer, wenn Klang, Gefühl und Gestik in einer kompromisslosen Suche nach Wahrhaftigkeit miteinander verschmelzen«.

1999 gewann Villazón mehrere wichtige Preise bei Plácido Domingos Operalia-Wettbewerb und gehörte über Nacht zur internationalen Musikszene. Seither ist er weltweit an allen großen Häusern aufgetreten. Zu seinen wichtigsten Partien zählen Alfredo in *La traviata*, Des Grieux in *Manon*, der Herzog in *Rigoletto*, Nemorino in *L'elisir d'amore* und die Titelrolle in *Werther* sowie Gounods Roméo und Faust, Offenbachs Hoffmann, Puccinis Rodolfo (*La Bohème*), Tschaikowskys Lenski (*Eugen Onegin*) und Verdis Don Carlo.

Auf der Bühne wie auch im Aufnahmestudio hat Mozart inzwischen eine zentrale Stellung in Villazóns Arbeit. Er hat die Titelrolle in *Lucio Silla* in Salzburg and Bremen gesungen; Alessandro in *Il re pastore* in Zürich, Salzburg, Wien, Barcelona, Luzern und Paris; Don Ottavio in *Don Giovanni* in Berlin, Wien und am Covent Garden (sowie auf Tournee nach Japan); und Ferrando in *Così fan tutte* an der Mailänder Scala. Im Festspielhaus Baden-Baden sang er Don Ottavio, Ferrando, Belmonte (*Die Entführung aus dem Serail*), Basilio (*Le nozze di Figaro*), die Titelrolle in *La clemenza di Tito* und, in einem ersten Ausflug ins Bariton-Repertoire, Papageno (*Die Zauberflöte*) – diese Aufführungen wurden alle live zur Veröffentlichung bei Deutsche Grammophon aufgenommen. 2017 wurde Villazón zum künstlerischen Direktor der alljährlichen Mozartwoche der Stiftung Mozarteum Salzburg ernannt. Sein Vertrag läuft zunächst bis 2023. Das diesjährige sehr erfolgreiche Festival war das zweite unter seiner Leitung und bot über 50 Veranstaltungen.

Weitere Höhepunkte seiner Arbeit im Opernhaus waren die Rolle des großen Forschers Robert Falcon Scott bei der Uraufführung von Miroslav Srnkas Oper *South Pole* in München neben Thomas Hampson und Mojca Erdmann (Januar 2016), Michel in Martinůs *Juliette* in Berlin (Mai/Juni 2016) und seine Debüts in jeweils der Titelrolle von Monteverdis *L'Orfeo* in Bremen (September 2016) und *Il ritorno d'Ulisse in patria* in Paris (Februar 2017) sowie Auftritte als Lurcanio in Händels *Ariodante* bei den Salzburger Festspielen 2017. Im März 2018 war er in einer konzertanten Aufführung von Monteverdis *L'Orfeo* in Budapest zu hören, und im Mai 2018 gab er sein Rollendebüt als Pelléas in Debussys *Pelléas et Mélisande* an der Berliner Staatsoper unter Leitung von Daniel Barenboim.

Gefeiert für seine Konzerte und Recitals, arbeitet Rolando Villazón mit führenden Orchestern und Dirigenten zusammen, unter anderem mit Plácido Domingo, dem Münchner Rundfunkorchester und Gianandrea Noseda bei den Salzburger Festspielen; Cecilia Bartoli und dem Orchestra La Scintilla in verschiedenen europäischen Städten; sowie Yannick Nézet-Séguin und dessen Orchestre Métropolitain in Montreal. Er gab Recitals mit Gerold

Huber in Deutschland und Österreich, mit Daniel Barenboim an der Mailänder Scala und der Berliner Staatsoper und mit seiner häufigen musikalischen Partnerin Carrie-Ann Matheson unter anderem bei den Salzburger Festspielen, an der Pariser Opéra, in der Salle Gaveau und im Münchner Prinzregententheater.

2011 erregte Rolando Villazón Aufsehen mit seiner ersten Regiearbeit, Massenets *Werther* an der Opéra de Lyon. Es folgten seine Inszenierung von Donizettis *L'elisir d'amore* im Baden-Badener Festspielhaus 2012 (wo er auch die Rolle des Nemorino sang), und drei weitere Debüts als Regisseur in der Saison 2014/15: Donizettis *Viva la mamma* in Wien, Puccinis *La rondine* in Berlin und *La traviata* in Baden-Baden. Seine jüngsten Inszenierungen galten Donizettis *Don Pasquale* in Düsseldorf im Frühjahr 2017, Strauß' *Die Fledermaus* an der Deutschen Oper Berlin im Frühjahr 2018 und Rameaus *Platée* an der Semperoper in Dresden im April 2019. In der britischen Fernsehreihe *Popstar to Operastar* trat Rolando Villazón 2010 und 2011 als Mentor und Juror auf. Er arbeitet regelmäßig in Fernsehsendungen für die BBC und das ZDF, wo er ab 2012 unter anderem vier Jahre lang Ko-Moderator bei der Verleihung der ECHO Klassik-Preise war, und er ist Moderator der Sendung *Stars von Morgen* auf ARTE. Auch als Schriftsteller hat Rolando Villazón sich inzwischen einen Namen gemacht: 2013 erschien sein erster Roman, *Malabares*, in Spanien und Mexiko, die deutsche Übersetzung *Kunststücke* kam ein Jahr später heraus. Sein zweiter Roman, *Lebenskünstler*, wurde 2017 auf Deutsch veröffentlicht und sein dritter, *Amadeus auf dem Fahrrad*, ist im Juni 2020 auf Deutsch erschienen.

Rolando Villazón wurde 2007 Exklusivkünstler der Deutschen Grammophon und erneuerte seinen Vertrag im Oktober 2012. Auf sein erstes Soloalbum für das gelbe Label, *Cielo e mar* im Jahr 2008, folgten in den Jahren darauf *Händel Arias* sowie die Alben *Mexico!* und *La Strada/Songs from the Movies*. 2012 ernannte Deutsche Grammophon den Tenor zu ihrem Verdi-Botschafter, und er nahm das Album *Villazón Verdi* auf, eine Hommage an den großen italienischen Komponisten zu seinem 200. Geburtstag im Jahr 2013. Im Januar 2014 erschien ein Album mit Mozart-Konzertarien für Tenor, aufgenommen mit dem London Symphony Orchestra unter der Leitung von Sir Antonio Pappano. Im Oktober 2015 veröffentlichte Deutsche Grammophon Villazóns *Treasures of Bel Canto*, eine Sammlung wenig bekannter Lieder der vier großen italienischen Opernkomponisten Bellini, Donizetti, Rossini und Verdi in Orchesterfassungen, Gastkünstlerin war Cecilia Bartoli.

Für sein nächstes Studio-Album, *Duets* (September 2017) tat Villazón sich mit dem Bassisten Ildar Abdrazakov zusammen, um französische und italienische Opernduette aufzunehmen, begleitet von Yannick Nézet-Séguin und dem Orchestre Métropolitain. Der Sänger erfüllte sich dann mit der Aufnahme eines Weihnachtsalbums einen langgehegten Traum. *Feliz Navidad*, das im November 2018 herauskam, bietet eine Mischung aus traditionellen Weihnachtsliedern, Volksliedern und Balladen in den fünf Sprachen, die Villazón beherrscht.

Villazóns neuestes Album, *Serenata latina*, erscheint im Oktober 2020. Es ist eine Sammlung lateinamerikanischer Lieder in neuen Arrangements für Gesangsstimme und Harfe, eine vielfältige Mischung aus einheimischen, europäischen und afrikanischen Einflüssen. Begleitet wird Villazón vom

renommierten französischen Harfenisten Xavier de Maistre. Die beiden Künstler präsentieren Stücke aus diesem Programm in einem Recital, das auf DG Stage, dem neuen klassischen Online-Konzertsaal des gelben Labels, gestreamt wird (17. Juli).

Zu seinen weiteren Aufnahmen zählen *La traviata*, *La Bohème*, ein Duett-Album (alle mit Anna Netrebko) und *Werther*, hinzu kommen die DVDs *Manon*, *Roméo et Juliette*, *Das Waldbühnen-Konzert* und *L'elisir d'amore*. 2012 begann er ein Projekt zur Aufnahme der reifen Mozartopern mit Yannick Nézet-Séguin. Die erste der Reihe, *Don Giovanni*, erschien 2012, es folgten *Così fan tutte* (2013), *Die Entführung aus dem Serail* (2015), *Le nozze di Figaro* (2016), *La clemenza di Tito* (2018) und *Die Zauberflöte* (2019).

Zu seinen Verpflichtungen in dieser Spielzeit gehörten ein Auftritt beim Festival Barenboim in Buenos Aires (August 2019); *Pelléas et Mélisande* an der Hamburgischen Staatsoper (November 2019); Regie für *L'elisir d'amore* am Opernhaus Leipzig (Herbst 2019/Frühjahr 2020) und Bellinis *I puritani* in Düsseldorf (Dezember 2019/Januar 2020); ein Recital mit Xavier de Maistre im Moskauer Konzertsaal Sarjadje; und die Eröffnungsgala des Kurt Weill Fests in Dessau (beides im Februar).

Für die Saison 2020/21 ist geplant, das Programm von *Serenata latina* auf Tournee mit Xavier de Maistre zu präsentieren, vorgesehen sind Auftritte beim Schleswig-Holstein Musik Festival sowie in Prag, München, Stuttgart, Freiburg, Hamburg und Frankfurt. Weitere Höhepunkte sind Monteverdis *L'Orfeo* an der Semperoper in Dresden (Frühjahr 2021) und seine erste Regiearbeit in Paris: Bellinis *La sonnambula* am Théâtre des Champs-Élysées (Juni 2021).

6/2020